



Showa Denko K. K. | Oita, Japan

Ediz

Fakultät Bio- und Chemieingenieurwesen – CIW – 3. Semester (Master)

01.10.2022 – 30.11.2022



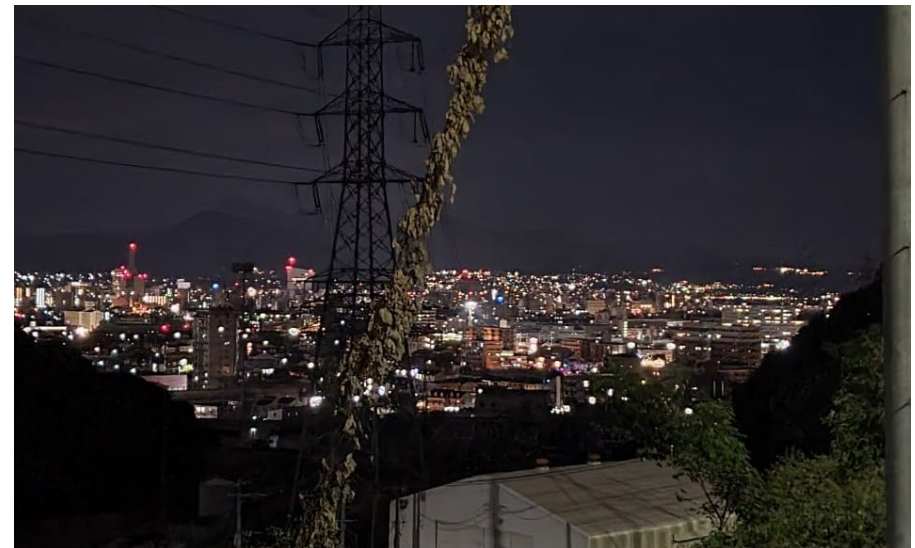
Showa Denko K. K.

Showa Denko K. K. ist eines der größten japanischen Chemieunternehmen, welches im Jahr 1939 gegründet wurde. Es ist mittels seiner über 180 Tochterunternehmen weltweit top aufgestellt und bekannt. Das Unternehmen weist eine große Produktpalette auf und stellt hierbei z.B. Petro- und Grundchemikalien, Aluminiumprodukte aber auch diverse Elektronik in unterschiedlichen Produktionsstandorten in Japan her.

Mein Praktikum erfolgt in einem petrochemischen Produktionsstandort innerhalb der Prozessoptimierungsgruppe.

Oita, Japan

Oita ist die Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur in Japan. Diese liegt im nordöstlichen Teil von Kyushu, welche den südlichen Teil der japanischen Hauptinsel repräsentiert. Oita ist berühmt für seine Onsen (heißen Quellen) sowie für seine sehr leckeren Fischspeisen. Kyushu ist ein Paradies für jeden Menschen, der die Natur liebt und den Trubel der Großstädte hinter sich lassen will. Der Mix aus Bergen, Vulkanen, dem Meer aber auch wunderschönen Gärten und Schreinen/Tempeln, macht die Kyushu-Region zu einem atemberaubenden Abenteuer, welches sich vor den klassischen Touristenspots, wie Tokyo, nicht verstecken muss.



Vorbereitung

Die Unterkunft wurde vom Unternehmen gestellt sowie war es möglich innerhalb des Wohnheims sowie in der Unternehmenskantine zu essen.

Das Praktikumsunternehmen wurde über die Partneruniversität in Kyoto vermittelt. Weshalb hierbei keine Suche des Unternehmens nötig war.

Aufgaben während des Praktikums

Während meines Praktikums habe ich diverse Soft-Sensoren für unterschiedliche Anlagenteile ausgelegt. Ein Soft-Sensor ermöglicht es, mittels einfach zu messender Größen, nicht messbare Größen zu bestimmen. Hierfür führte ich unterschiedliche Optimierung- und Auswahlprozesse durch, um ein optimales Soft-Sensor-Modell für die jeweilige Situation zu entwickeln. Hierbei nutzte ich verstärkte Excel sowie die vorhandenen Fließbilder der Anlagen.

Erworbene Fähigkeiten:

- Vertiefung von verfahrenstechnischen Wissen
- Verbesserung meiner Excel-Skills
- Durchführen von Fallstudien
- Präzises Arbeiten mit Fließbildern
- Durchführung von Optimierungsprozessen

- Verbesserung meiner Präsentationsfähigkeiten
- Verbesserung meiner Kommunikationsfähigkeiten auf verbaler und non-verbaler Ebene
- Einfallsreiches, produktives Denken zur Meisterung diverser Aufgabenstellungen



Eindrücke

Japan ist für mich das Land der Gegensätze, was mir besonders in Tokyo aufgefallen ist. Eine hochmoderne, intelligente Stadt kombiniert mit seiner alten, gefestigten Kultur, in Form von Schreins, Tempeln und Gärten, bietet dadurch für jeden Menschen etwas an, aber erdrückt diesen auch im ersten Moment durch seine Vielfalt. Weshalb ich erstmal einige Tage brauchte, um das Erlebte zu verarbeiten und zu genießen.

Ich lernte auf meiner Reise viele nette und hilfsbereite Menschen kennen, die sehr offen zu mir waren und mich kennenlernen wollten. Da in Kyushu allgemein nicht sehr viele Ausländer leben und wegen Corona in den letzten Jahren keiner einreisen durfte, waren sie sehr glücklich, neue Gesichter zu sehen.

Kultur

Japan ist ein Land, das stark auf seine alten Tradition setzt und diese stark in ihr Leben verankert haben. Es gibt, verstreut in Japan, viele Feste oder Veranstaltungen, um diese zu ehren bzw. zu feiern. Ich entdeckte in Kagoshima zufälligerweise so eine Veranstaltung, besucht aber auch in Karatsu ein Herbstfest, um ein Teil dieser Kultur mitzerleben.

Die japanische Kultur ist stark geprägt von Respekt und Höflichkeit gegenüber anderen Menschen. Weshalb ich mich an keinem Tag unsicher oder unwohl gefühlt habe.



Ich erlebte während meines Aufenthaltes keinen Kulturschock, da ich mich vor meiner Reise über die Kultur informiert habe. Ebenfalls erlebte ich einen warmen Empfang von meinem Arbeitskollegen, die mir viel zeigten und erklärten, weshalb ich mich in diesem Sinne nie verloren gefühlt habe.

Die Kleinigkeiten, die man aus Deutschland nicht kennt, lernt man hier schnell zu verstehen und niemand ist hier sauer auf dich, wenn du einmal was falsch machst.

Nachhaltigkeit

Hin- und Rückreise

Ich wählte für meinen Hin- und Rückflug jeweils Direktflüge, um so den CO₂-Verbrauch zu reduzieren.

Nachhaltigkeit vor Ort

- In Japan ist es nicht so einfach nachhaltig zu leben, da sie für die Verpackung der Lebensmittel viel Plastik verwenden. Meistens werden die Sachen auch mehrmals verpackt, sodass man leider viel Plastikmüll hat. Ich habe versucht durch Taschen, Flaschen und eigenen Dosen den Müll auf ein Minimum zu reduzieren.
- Nachhaltig Reisen ist aber einfacher, da es als Tourist kostengünstige Zugtickets gibt. Berechnet leider ein, dass die Busse sehr oft zu spät sind und ihr öfters einige Strecken zu Fuß gehen müsst. Was aber meiner Meinung nach kein Problem ist, da man so viel mehr von der Umgebung sieht.

Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Ich würde euch für eure Japanreise kein japanisch Grundkurs empfehlen. Das, was ihr da in kurzer Zeit lernt, wird euch hier nicht viel weiterhelfen. Meine Empfehlung ist eher wichtige japanische Sätze zu lernen, die euch in verschiedenen Situationen weiterhelfen können oder Smalltalk ermöglichen.
- Viele Japaner können kein oder kaum englisch. Nutzt Übersetzer-Apps oder bereitet euch passend vor, wenn ihr z. B. was holen wollt, um die Kommunikation einfacher zu gestalten. Aber keine Angst die Japaner sind super lieb und werden euch definitiv weiterhelfen.
- Wenn ihr reisen wollt, holt euch den Rail Pass (bei mir Kyushu Rail Pass) für die jeweilige Region. Ihr werdet nicht billiger von A nach B kommen.
- Fragt nach, ob der Laden Tax-Free Optionen anbietet, wenn ihr über 5.000 Yen einkauft, so könnt ihr öfters die Steuern zurückkriegen.
- Informiert euch vorher eher ein bisschen über die Kultur und wie man sich richtig verhält, da es hierbei kleinere Unterschiede gibt (z. B.: Zug, Bahn, Müll, Onsen, Essen).
- Holt euch eine japanische Sim-Karte, damit ihr überall Internet habt.
- Das wichtigste ist, sich kein Stress zu machen. Jeder Japaner ist super lieb und wird euch stets weiterhelfen. Egal was ist, habt keine Scheu jemanden zu fragen oder mit jemanden zu reden, da sie selber sehr schüchtern sind und sich sehr freuen, wenn ihr ins Gespräch kommt.



Showa Denko K. K. | Oita, Japan

Das Leben danach...

Japan zu bereisen war einer meiner Träume und es hat sich während meines Aufenthalts bestätigt, dass ich mir vorstellen kann hier zu leben. Wie schon andere Praktikant/-innen erwähnten, sind die Arbeitsbedingungen hier härter und deshalb gewöhnungsbedürftig. Nichtsdestotrotz sind die Japaner ein sehr liebes, nettes und hilfsbereites Volk, die dich super Willkommen heißen werden. Ich werde versuchen, die Ruhe und Gelassenheit, aber auch das nette und respektvolle Verhalten, welches ich gelernt habe, mit nach Hause zu nehmen.

Ich werde das Essen und die Menschen hier sehr vermissen, aber die Erinnerungen und Erfahrungen, die ich gesammelt habe stets schätzen.

Ich bin hier als Ingenieur sowie als Mensch reifer geworden und werde definitiv wieder zurückkehren, um meine Reise fortzuführen.



Showa Denko K. K. | Oita, Japan